



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

Sitzung Nr.

26

Dauer:

Abendsitzung (19.30 bis 21.30 Uhr)

Ort:

Schulanlage Klosters Platz (Aula),
Äussere Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters

Anwesend:

Gemeinderats-Präsident (Vorsitz)

Hans Ueli Wehrli

Gemeinderäte

Hanspeter Ambühl

Martin Bettinaglio

Andrea Guler

Hans-Peter Garbald jun.

Marco Hobi

Marcel Jecklin

Johannes Kasper

Christian Lüscher

Stephanie Mayer-Bruder

Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison

Selina Solèr

vom Vorstand sind anwesend

Gemeindepräsident Hansueli Roth

Gemeindevizpräsident Andres Ruosch

Vorstandsmitglied Vinci Carrillo

Vorstandsmitglied Florian (Flury) Thöny

Vorstandsmitglied David Sonderegger

Protokoll:

Gemeindeschreiber Michael Fischer

Zu Traktandum 2:

Reto Bransch, CEO Davos Destinations-Organisation (DDO); Dominik Heeb, Leiter Abteilung Klosters, DDO

Zu Traktandum 4:

Peter Marugg, Wassermeister

Entschuldigt:

Gemeinderätin Corina Feuerstein (ausser Lande); Gemeinderat Albert Gabriel (krank); Gemeinderat Samuel Helbling (krank)

Presse:

-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Traktandenliste:

1. **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 4. Oktober 2023** 135
2. **Destination Davos Klosters (DDK) – Standort- und Tourismusförderungsbeitrag (Marketing) Klosters – Erhöhung jährlicher Beitrag um CHF 100'000.--** 136
3. **Parkhaus Casanna / Zentrumsplanung – Informationen zum Projektstand und weiteren Vorgehen (Orientierungstraktandum)** 137
4. **Trinkwasserkraftwerk (TWKW) Serneus – Bau- und Kreditentscheid: Verabschiedung z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung vom 3. März 2024** 138
5. **Kulturfonds Klosters – Erhöhung jährlicher Gemeindebeitrag von CHF 45'000.-- auf CHF 60'000.--** 139
6. **Orientierungen und Aussprache**
 - **Schwierigkeiten Selfrangalift (Gemeinderat Marcel Jecklin)**
 - **Umnutzung altes Primarschulhaus Platz (Gemeindepräsident Hansueli Roth)**
 - **Ärztliche Versorgung inkl. ärztlicher Nofalldienst Klosters (Gemeindepräsident Hansueli Roth)**
 - **Beginn Wintersaison (Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo)**
 - **Sanierung Boscaweg (Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny)**
 - **Bahnhöfe Dorf und Platz sowie Doppelspur (Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny)**
 - **Verbesserung Langlaufloipe Abschnitt / Abfahrt Masura/Schindelboden (Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny)**
 - **Steinschlagschutzverbauung Gruobenwald (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)**
 - **Instandstellung forstliche Erschliessung Mönchalp (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)**
 - **SIE Monbiel – Garfiun/Novai (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)**
 - **Klimaschutzprojekt Privatwald (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)**
 - **Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)**
 - **Strukturverbesserungen (SV) Saas (Gemeindevizepräsident Andres Ruosch)** 140



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

eingereichte Vorstösse:

Es wurden keine neuen Vorstösse eingereicht.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

135/1

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 04. Oktober 2023

Das Protokoll der 25. Sitzung der Legislaturperiode 2021/24 vom 04. Oktober 2023 wird einstimmig (mit 12 zu 0 Stimmen) genehmigt und Gemeindevorschreiber Michael Fischer verdankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehri

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

136/1

2. Destination Davos Klosters (DDK) – Standort- und Tourismusförderungsbeitrag (Marketing) Klosters – Erhöhung jährlicher Beitrag um CHF 100'000.--

An dieser Stelle begrüsst Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli, den CEO der Davos Destinations-Organisation (DDO), Reto Branschi, der dem Gemeinderat den Antrag um Erhöhung des jährlichen Standort- und Tourismusförderungsbeitrags um CHF 100'000.-- (von CHF 500'000.-- auf CHF 600'000.--) und die Beweggründe des Erhöhungsgesuches ausführlich vorstellt. Er steht dem Rat zudem bei Fragen Red und Antwort.

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli nimmt Bezug auf den Bericht Nr. 14/2023 und zitiert den Antrag des Gemeindevorstands an den Gemeinderat.

Eintreten

Im Rahmen der Eintretensdebatte wird das Wort nicht verlangt.

Beschluss Eintreten

Der Gemeinderat beschliesst mit 12 : 0 Stimmen (einstimmig), auf die Vorlage einzutreten.

Detailberatung, Teil 1 (Präsentation CEO Reto Branschi)

Der Vorsitzende erteilt an dieser Stelle das Wort an CEO DDO Reto Branschi, der die Ausgangslage, das Erhöhungsgesuch und die Beweggründe anhand einer Powerpoint-Präsentation (Beilage zu Protokoll) ausführlich vorstellt.

R. Branschi dankt für die Möglichkeit, den Antrag der DDO für die Beitragserhöhung dem Gemeinderat präsentieren zu dürfen. R. Branschi **freut sich sehr über** die aktuell seinerseits **wahrgenommene Aufbruchstimmung in Klosters** im Rahmen von touristischen und touristisch relevanten Projekten wie Familienresort / Hotel Ober Ganda, Umbau RhB-Bahnhöfe Klosters Dorf und Platz und Photovoltaik-Grossanlage Madrisasolar.

Auch die anstehenden kleineren, mittleren (wie Winterzauber 2.0, Weiterentwicklung bisheriger Events, Madrisa Trail oder Alpabzug) und grösseren **Events** (z. B. Langlauf Master Worldcup 2025) **lassen sich sehen**.

Die wichtigsten präsentierten Folien bilden:



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

136/2



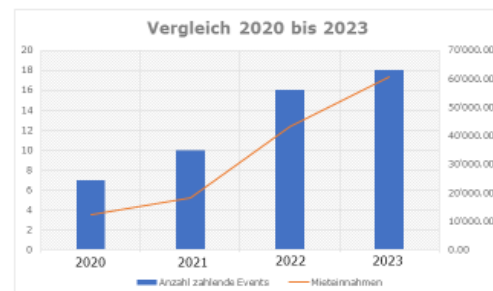
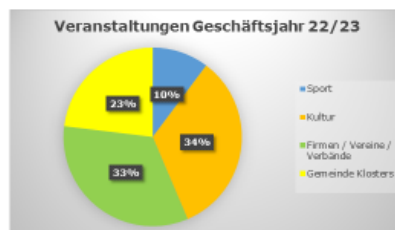
Angebote/
Events

- Masters World Cup März 2025
- Masterplan Bike
- Winterzauber 2.0
- Wiederkehrende Events (Madrisa Trail, Alpabzug, Hotschrennen etc.)
- Neue Angebote (Sunniberg Climbing, «Wildmännli»-Weg etc.)

5



Arena Klosters



Gesuch um Erhöhung TFA-Beitrag Gemeinden Klosters und Davos



Jährliche Erhöhung um CHF 500'000.-
auf total CHF 1'400'000.-

→ bewilligt am 10.11.2022 unter der
Annahme Klosters erhöht ebenfalls



Antrag Erhöhung um CHF 100'000.-
auf total CHF 600'000.-

7





GEMEINDERAT KLOSTERS

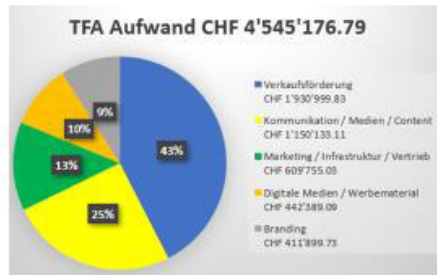
SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

136/3

Aufteilung TFA-Gelder



8



Vergleich Finanzierung Destinationen

	Zürich Tourismus	Engadin St. Moritz	Zermatt	Interlaken	Davos Klosters
Marketing- Budget	8.5 Mio.	7.45 Mio.	3.90 Mio.	3.85 Mio.	2.05 Mio.
Anzahl Mitarbeiter (FTEs)	22	16	17	16	11.5

Im Verhältnis zur Grösse (Logiernächte, Anzahl Betten, etc.) steht Davos Klosters ein kleinerer Betrag als anderen Destinationen in der CH zur Verfügung

9



Im Vergleich zu anderen Destinationen hat **Davos Klosters** für das **Marketing** im Verhältnis **deutlich weniger Mittel und Personal** zur Verfügung. So steht Zermatt und Interlaken, die beide weniger Logiernächte (Hotellerie und Parahotellerie insgesamt) aufweisen als Davos Klosters, jeweils beinahe das doppelte Marketingbudget zur Verfügung.

Beitrag für Werbung



Strukturwandel

Stetig wachsende Herausforderungen

National & international zunehmende Konkurrenz

Folgerung / Ziel:

Attraktivität des Angebotes und des Marktauftritts weiter stärken;
Weiterentwicklung und Erweiterung klassisches und besonders digitales Marketing

11





Kosten Digitalisierung



Professionelle Digitalisierung ist kostenintensiv:

- Investitionen in neue Technologien und Systeme
- Schulung und Weiterbildung für effektiven Nutzen
- Sicherheitsmassnahmen und Datenschutz
- Produktion von Videos, Film- und Bildmaterial («einfaches» Plakat reicht nicht mehr)
- Bereitstellen und Pflege der Daten ist aufwändig (gedruckter Winter- und Sommerprospekt reicht nicht mehr)

13



Nutzen für Alle

Von effizientem Marketing profitieren alle touristischen Leistungsträger direkt und alle übrigen ortsansässigen Unternehmen indirekt.

Die Davoser und Klosterser Volkswirtschaft ist, wie andere durch Tourismus-Dienstleistungen geprägte Wirtschaftsraume, auf eine professionelle Vermarktung und Verkaufsförderung angewiesen.



14



Aufgrund der **Digitalisierung** bestehen **viel flexiblere Lösungen und Möglichkeiten**, Angebote und Dienstleistungen auch kurzfristig anzupassen.

Diskussion/ Fragen:

- **Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.** nimmt Bezug auf **Madrisasolar** und die geplante Solaranlage auf **Parsenn**. Welche **Stimmen** sind in diesem Zusammenhang bei den **Gästen** zu hören? Gemäss **CEO DDO Reto Bransch** ist klar, dass Gäste, die rein auf Natur aus sind, gegen entsprechende Anlagen sind. Ein grosser bzw. der grösste Teil der Gäste betreiben Wintersport bzw. Intensiverholungstourismus. Und die Bergbahnen beispielsweise gehören zu den ersten Strombezügerinnen, denen bei einer Strommangellage der Strom abgestellt worden wäre. Die **Gäste wollen sich ihr Freizeitvergnügen nicht nehmen lassen**. Sie **unterstützen** aber auch **nachhaltige Initiativen**, u. a. im Energiebereich.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

136/5

- **Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi** erklärt, dass in **Klosters** die Problematik besteht, dass die Hotels und Ferienwohnungen in der **Hochsaison aus- bzw. überbucht** sind und es **keiner zusätzlicher Marketinganstrengungen bedarf**. Sie erkundigt sich nach der Aufteilung der Mittel. Heute besteht der **Eindruck**, dass alles nach Davos gegeben und **Mittel nicht in Klosters ausgegeben** werden. **Reto Bransch**i erklärt, dass der auf **CHF 600'000.--** zu erhöhende Informations- und Standortförderungsbeitrag **vollumfänglich ins Destinationsmarketing** fliesst. Die Kurtaxen von Klosters dürfen andererseits aus gesetzlichen Gründen nur vor Ort eingesetzt werden (Gästebetreuung, Gästeinfo, Gästeangebote / Events, etc.).

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beschliesst in Nachachtung von Art. 27 Ziff. 3 der Verfassung der Gemeinde Klosters, in Verbindung mit Art. 22 Ziff. a) der Verfassung, mit 11 : 1 Stimmen, Folgendes:

1. **Der Erhöhung der jährlichen Tourismusförderungsabgabe (TFA) – bisher Informations- und Standortförderungsbeitrag – der Gemeinde Klosters um CHF 100'000.-- an die Destination Davos Klosters (DDK) ab dem Jahr 2024 auf neu CHF 600'000.-- wird zugestimmt.**
2. **Die Erhöhung gilt bis auf Weiteres bzw. solange, als dass auch die Gemeinde Davos den vom Grossen Landrat im November 2022 beschlossenen Zusatzbeitrag in der Höhe von CHF 500'000.-- an die DDK gewährt.**
3. **Der Zusatzbeitrag wird zulasten des ER-Kontos Nr. 8400.3635.05 „Beiträge an Destination Davos Klosters“ freigegeben.**
4. **Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Vorstand betraut.**
5. **Ziff. 1 dieses Beschlusses untersteht in Nachachtung von Art. 22 Ziff. a) der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.**

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli verabschiedet an dieser CEO Reto Bransch*i* mit dem besten Dank für dessen Ausführungen, der sich ebenfalls für das Vertrauen und die Beitragserhöhung beim Gemeinderat herzlich bedankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehrli

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/1

3. Parkhaus Casanna / Zentrumsplanung – Informationen zum Projektstand und weiteren Vorgehen (Orientierungstraktandum)

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli übergibt an dieser Stelle das Wort an Gemeindepräsident Hansueli Roth, der die Mitglieder des Gemeinderats anhand einer Powerpoint-Präsentation über den aktuellen Stand des Projekts Parkhaus Casanna / Zentrumsplanung informiert (betreffend Details wird auf die Bestandteil des Protokolls bildende Präsentation verwiesen).

Gemeindepräsident Hansueli Roth erklärt eingangs zusammenfassend u. a., dass in Bezug auf das **Projekt Parkhaus Casanna sehr viel Arbeit geleistet worden** ist, von externen, aber auch internen Fachleuten. Als **Nächstes** steht das **Präqualifikationsverfahren** für den **Projektwettbewerb** (alles nach SIA) an. **Mitte Dezember 2023** soll die **Jurierung** der im Rahmen der Präqualifikation fristgerecht eingegangenen Eingaben erfolgen.

Die wichtigsten Folien der Präsentation von H. Roth bilden:



Ziel

1. Der Vorstand möchte das geplante Vorgehen vorstellen und vom GR bestätigen lassen



Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GR5



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/2



Vorgehen

1. Ermittlung Anzahl Parkplätze
2. Planungssperimeter inkl. Postareal
3. Übersicht Projekt Post und Parkhaus Casanna
4. Übersicht ohne Granova mit Chalet Montana
5. Abstimmungsthemen
6. Projektwettbewerb
7. Organisation und Jury
8. Terminplanung
9. Verfahrenskosten

Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS



1. Ermittlung Anzahl Parkplätze

• Ersatzbeitrag Gotschnabahn	180 PP
• Zukünftige Nutzung (Hotel usw.)	90 PP
• Ersatz Umgestaltung Bahnhof-Areal	50 PP
• Ersatz Casanna	60 PP
Total	380 PP
• Optional zuzüglich	60 PP
• Granova zusätzlich ca.	100 PP

Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS



1. Ermittlung Anzahl Parkplätze

• Ersatzbeitrag Gotschnabahn	180 PP
• Zukünftige Nutzung (Hotel usw.)	90 PP
• Ersatz Umgestaltung Bahnhof-Areal	50 PP
• Ersatz Casanna	60 PP
Total	380 PP
• Optional zuzüglich	60 PP
• Granova zusätzlich ca.	100 PP

Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS



GEMEINDERAT KLOSTERS

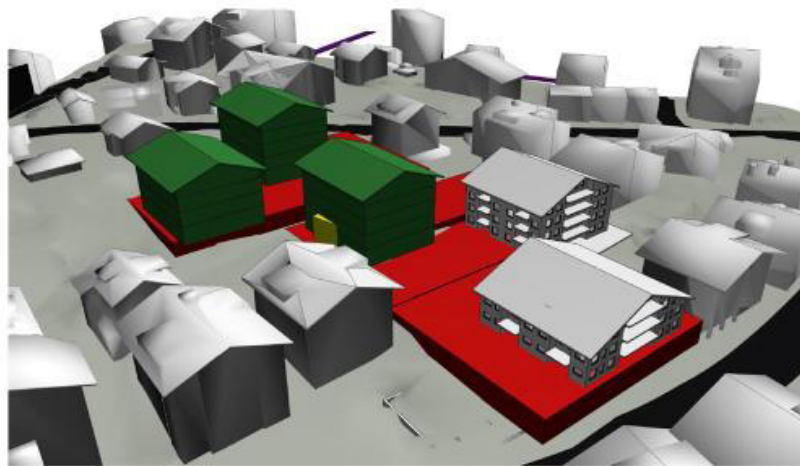
SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/3

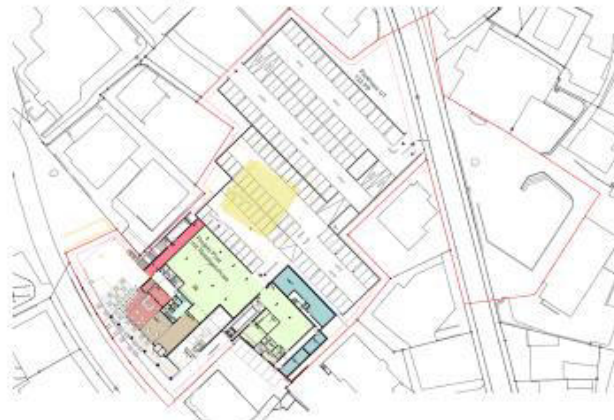
Die **Grössenordnung** der Anzahl der im Parkhaus Casanna geplanten **Einstellplätze** ist gemäss Gemeindepräsident Hansueli Roth nicht übertrieben. Es bildet die Grössenordnung, die in etwa **tatsächlich benötigt** wird.



Das vorstehende Bild zeigt die **geplante Überbauung** der **Granova Management AG** sowie **weitere mögliche drei Kuben** (grün), die oberirdisch seitens der Gemeinde bzw. weiterer Projektträger gebaut werden könnten.

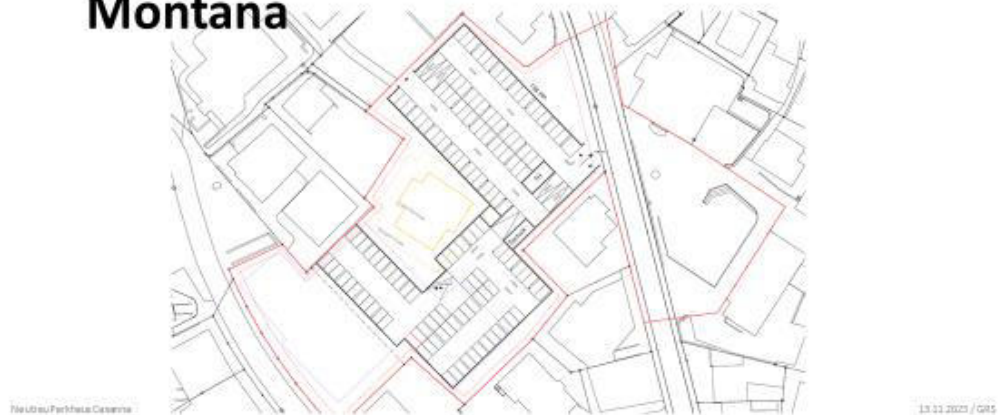


3. Übersicht Projekt Post & Parkhaus Casanna





3. Übersicht ohne Granova mit Chalet Montana



Wenn das **Chalet Montana** bestehen **bleiben** sollte, gäbe es in Bezug auf das Parkhaus zum einen die – allerdings mit **hohen Mehrkosten** verbundene – Lösung, bei der das **Chalet unterfangen (Stützen)** und die **Flächen unter dem Montana im Parkhaus** trotzdem genutzt werden könnte. Bei einem Abbruch des Chalets Montana fielen diese Mehrkosten natürlich weg.

Die dargestellten drei grünen Kuben sollen zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisiert werden, wenn auch Interessenten für die Realisierung und den Betrieb eines Hotels vorliegen würden.

Bei Realisierung des **Projekts Granova** – u. a. auf Gemeindeboden – wären nebst der **Neuerstellung** des **Postgebäudes** (für bisherige Wohnflächen würden Zweitwohnungsflächen realisiert) ein **Gebäude** für **Alterswohnen mit Service** sowie **unterirdisch** («Schublade») ein **Detailhandelsgeschäft** vorgesehen.

Abstimmungsthemen (Urnengemeinde-Vorlage)

Im Hinblick auf die Projektumsetzung muss zu gegebenem Zeitpunkt über folgende Gegenstände abgestimmt werden:

- | | |
|-------------------------|-----------|
| • Parkhaus Casanna | Ja / Nein |
| • Erhalt Chalet Montana | Ja / Nein |
| • Granova | Ja / Nein |



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/5



7. Organisation und Jury Projektwettbewerb

Fachjury (stimmberechtigt):

- | | | |
|-----------------|--------------|--------|
| - Andrea Fanzun | Bauingenieur | Chur |
| - Martin Valier | Bauingenieur | Zürich |
| - Albert Knaus | Architekt | Chur |

Sachjury (stimmberechtigt):

- | | | |
|-----------------|---------------------|----------|
| - Hansueli Roth | Gemeindepräsident | Klosters |
| - Florian Thöny | Departement Tiefbau | Klosters |

Hautbau Parkhaus Gesern

13.11.2023 / GRS



7. Organisation und Jury Projektwettbewerb

Beratende (nicht stimmberechtigt):

- | | | |
|------------------|---------------------------|-------------------------|
| - Ueli Marugg | Architekt | Klosters (Projekt Post) |
| - Vinci Carrillo | Departement Hochbau | Klosters |
| - Benno Künzle | Leiter Tiefbau und Infra. | Klosters |
| - Andreas Bernet | PL Bau und Planung | Klosters (Ersatz) |

Experten Fachbereiche (nicht stimmberechtigt):

- | | | | |
|---------------------|---------------|--------|-----------------------|
| - Röne Gebhard | Kostenplanung | Luzern | Beratung |
| - Dario Geisseler | Bauingenieur | Chur | Vorprüfung/Moderation |
| - Claudio Scandella | Bauingenieur | Chur | Vorprüfung |
| - Benjamin Aebli | Raumplaner | Chur | Begleitung/Beratung |

Hautbau Parkhaus Gesern

13.11.2023 / GRS

8. Terminplanung

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| • Öffentlich Ausschreibung | Mitte November |
| • Auslobung Präqualifikation | bis Ende 2023 |
| • Jurierung der Beiträge | Juni 2024 |
| • Vorprojekt & Abstimmungen | bis Ende 2024 |
| • Bauprojekt & Baubewilligung | bis Sommer 2025 |
| • Baustart | letztes Quartal 2025 |



9. Verfahrenskosten

• Organisation & Preisgericht	150'000.00
• Geologie & Vermessung	75'000.00
• Gesamtpreissumme	150'000.00
• Publikation & Reserve	30'000.00
Total	405'000.00

Antrag an GR für Projektkosten erfolgt im Januar 2024.

Diskussion/Fragen:

- **Gemeinderat Marcel Jecklin** dankt für die Ausführungen und die Vorstellung des interessanten Projekts. Er erkundigt sich, ob die Alterswohnungen bereits in Stein gemeisselt sind oder auf dem Areal **auch Familienwohnungen** realisiert werden könnten, wo eine höhere Nachfrage bestehe. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass das **Projekt von Granova Alterswohnen mit Service** vorsieht. **Wohnungen für einheimische Familien** sind aus heutiger Sicht auf dem Montana-Areal **weder von Granova noch von der Gemeinde geplant**. Die Gemeinde plant **Erstwohnungen im Doggiloch** (im Bereich des Feuerwehrlokals) **sowie in Klosters Dorf**. Insgesamt sind gegen 30 Wohnungen geplant. **Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny** erklärt, dass das **Gebäude von Granova** nicht auf dem Gemeindeparkhaus liegt, sondern über **eigenen zu realisierenden Parkplätzen**. Gemeindepräsident Hansueli Roth führt weiter aus, dass die Zufahrt zum Parkhaus von der Landstrasse her erfolgen wird.
- **Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.** erkundigt sich nach dem ursprünglich geplanten **Landabtausch** mit einer Fläche an der **Bahnhofstrasse**. **Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny** erklärt, dass die **Fläche des heutigen Sportgeschäfts mit der Fläche der «Schublade» abgetauscht** werden soll. Die Fläche zum Bahnhofplatz böte Möglichkeiten einer grosszügigeren Gestaltung des Bahnhofplatzes, auch für Events. Der Abtausch der Flächen bedarf jedoch eines **finanziellen Ausgleichs (z. G. der Gemeinde)**.
- **Gemeinderat H.-P. Garbald jun.** weist auf die **hohen Projektierungskosten** hin, die je nach Ausgang der Abstimmung verloren sind. Sind die Planungskosten in dieser Grössenordnung zu verantworten und **realistisch** oder gäbe es Alternativen? Oder ist eine entsprechende Planung verbunden mit diesen Kosten für eine Abstimmungsvorlage erforderlich? **Gemeindepräsident Hansueli Roth** bestätigt, dass es diese **Grössenordnung braucht**. Die Kosten werden auch dem **Verpflichtungskredit** der letztlich der **Urnengemeinde** unterbreitet werden muss, **zugeschlagen**. H.-P. Garbald jun. sieht die **Verantwortlichen** grundsätzlich **auf dem richtigen Weg**. Die Landabtausche und -nutzungen müssen aber



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/7

- finanziell korrekt ausgeglichen werden. Gemeindepräsident H. Roth erklärt, dass die **Gemeinde** eine **korrekte und faire Lösung mit Granova anstrebt**. Mit der **Nutzung** der erwähnten **Fläche zur Bahnhofstrasse** hätte die Gemeinde auch einen **attraktiven Zugang** zum Bahnhofplatz.
- **Gemeinderat Marco Hobi** stellt Abhängigkeiten zwischen Gemeinde und Granova Management AG fest. **Zu begrüßen** wäre eine **gemeinsame Projektrealisierung** und dies **von der Landstrasse her**. Kann Granova auch ohne die Gemeinde bauen? **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass die Abhängigkeit unter den Projektträgern vorhanden ist, auch um die Bahnhofstrasse vom Verkehr zu entlasten. Es werden seitens Gemeinde **keine Geschenke** verteilt, aber es wird eine **partnerschaftliche Zusammenarbeit angestrebt**.
 - **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** erkundigt sich nach einem **Plan B** der **Granova**. Wenn die **Stimmbevölkerung** sich **für** das **Parkhaus** ausspricht, aber **gegen** das **Projekt** der **Granova** stimmen sollte, was passiert dann? Der Gemeindevorstand rechnet gemäss **Gemeindepräsident H. Roth** damit, dass bei einer Ablehnung des Teils Granova **gemeinde-seitig** eine **Notfallplanung** bestände, die **aber sehr suboptimal** wäre. H. Roth geht davon aus, dass die **Bevölkerung** von der Richtigkeit der beiden Projekte **überzeugt werden kann**.
 - **Gemeinderätin Liz Rüedi** erkundigt sich nach der **Nutzung** des **Chalets Montana** und wie viel investiert werden müsste. **Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo** erklärt, dass das Chalet Montana Mietwohnungen (**Ferienwohnungen**) enthält. Das Haus ist einem **renovierungsbedürftigen Zustand**. Man bewegt sich im Bereich von mehreren Millionen Schweizer Franken.
 - **Gemeinderat Andrea Guler** dankt für die Präsentation. Er stellt ein zukunftssträchtiges Projekt fest. Ebenfalls geht es um eine Einigung mit Granova. Besteht **grundsätzlich** eine **Einigkeit hinsichtlich** des **Projekts**? **Gemeindepräsident Hansueli Roth bestätigt dies**. Der Vorstand hat eine **Absichtserklärung** abgegeben, wonach das Projekt gemeinsam so entwickelt werden soll. Auf der vorliegenden Basis kann weitergeplant werden. Auch der **Wettbewerb nimmt die vorliegende Projektstudie auf**.
 - **Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder** erachtet es als **wichtig**, dass ein **Entscheid Montana** durch die **Stimmbevölkerung** gefasst werden kann. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** bestätigt, dass dies **so vorgesehen** ist. Er hält weiter fest, dass die Renovationskosten relativ hoch sind. Bei einem Erhalt fielen wie erwähnt auch die Zusatzkosten für das Abstützen im Zusammenhang mit dem Parkhaus an. Er vermutet, dass der Ersatz des Montana-Chalets in der gescheiterten Abstimmung im Hinblick auf die Errichtung eines riesigen Gebäudes nicht goutiert wurde.
 - **Gemeinderat Martin Bettinaglio** erklärt, dass es für ihn auch in die richtige Richtung geht. Kann das **Parkhaus auch ohne Granova** realisiert werden? **Gemeindepräsident Hansueli Roth** hält fest, dass wohl eine **Möglichkeit** bestände. Die **Lösung** wäre aber **weniger gut**.
 - **Gemeinderat Johannes Kasper** erkundigt sich, ob der **Schutzstatus** des Chalets Montana einen **Abbruch erlaubt**. **Gemeindepräsident H. Roth** erklärt, dass ein **Abbruch möglich** wäre. Es sind lediglich **einzelne Teile unter Schutz**, die aber anderweitig wiederverwendet werden könn-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

137/8

ten. **Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo** legt dar, dass man die Varianten – Erhalt (mit Unterfangung und Sanierung) oder Abbruch – ganz klar bezüglich der **Umsetzung und Kosten** aufzeigen wird. Hier gilt es **grösstmögliche Transparenz zu gewährleisten**.

- **Gemeinderätin Liz Rüedi** fragt an, ob anstelle eines Hotels **auch Wohnungen für Einheimische möglich** wären. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** führt aus, dass man nicht weiss, was in 10 – 15 Jahre Sinn macht. Beim Land handelt es sich um ein **absolutes Filetstück**. **Oberirdisch** soll **nur etwas realisiert** werden, das aus **Sicht der Bevölkerung** den **höchstmöglichen Nutzen** bringt. Wohnungen für Einheimische stehen aufgrund des Landerwerbspreise aus heutiger Sicht nicht im Vordergrund.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehrli

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

138/1

4. Trinkwasserkraftwerk (TWKW) Serneus – Bau- und Kreditentscheid: Verabschiedung z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung vom 3. März 2024

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli bezieht sich zu diesem Traktandum auf den Bericht Nr. 15/2023 an den Gemeinderat und zitiert den Antrag des Gemeindevorstands an den Gemeinderat bzw. die Urnengemeinde.

Eintreten

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss über Eintreten

Der Gemeinderat beschliesst mit 12 : 0 Stimmen (einstimmig) Eintreten.

Detailberatung

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli übergibt an dieser Stelle das Wort **Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny**, Departementschef Tiefbau. Ein **Trinkwasserkraftwerk** (TWKW) bietet **24 Std. im Tag Strom**. Das Kraftwerk liefert Strom für **rund 120 Haushalte**. Der Bund unterstützt das Projekt mit namhaften Mitteln. Die Verantwortlichen sind positiv überrascht über die Schüttungswerte. Die **Rohre** für die Wasserversorgung hätten **ohnehin ersetzt werden müssen**. In einer **Wirtschaftlichkeitsrechnung** wurden **nur 8 Rp./kWh eingesetzt**. Bei Verhandlungen könnten je nachdem auch 15 Rp./kWh erreicht werden.

F. Thöny bittet an dieser Stelle, **Abteilungsleiter Wasserversorgung und Wassermeister, Peter Marugg, weitere Ausführungen zum Projekt** zu machen. P. Marugg hält eingangs fest, dass die in **Sanierung** begriffene **Quelle** gute Brunnen vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (**ALT**) **GR angehalten** wurde. Die **Schüttung** hat sich von 480 **auf 800 bis 1000 l/min erhöht** werden. Er hofft, die Sanierung der Quelfassungen und Verbindungsleitungen im 2023 abzuschliessen. Es können zudem **nochmals rund 300 l/min generiert werden**. Die **Grundlagen** des vorliegenden Berichts an den Gemeinderat bzw. der **Botschaft basieren weitestgehend auf dem Technischen Bericht** der mit der Planung des Projekts beauftragten Firma **Cavigelli Ingenieure, Ilanz**. Der techn. Bericht bzw. die Botschaft geht von **sehr konservativen Zahlen** aus. Es sieht aber sehr gut aus. Die Leitung erstreckt sich von der Schwendi – Chobelboden – Rütipromenade – Schafhalde bis zum Reservoir Serneus. Die **Leitung** ist **1,4 km** lang. Es sollen **3 Kleintrinkwasserkraftwerke** realisiert werden. Warum 3 und nicht 1 Kraftwerk? Repower ist zur Zeit nicht mehr am Bau von Kleinkraftwerken interessiert. Die **Firma Ensy, Sufers, realisiert spezielle**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

138/2

Kleintrinkwasserkraftwerke. Berechnungen haben ergeben, dass nach den ersten 250 Höhenmetern die erste Turbine erstellt werden soll. Sie hat bei 700 Liter eine Leistung von 22 kW und bei 1000 Liter 32 kW. Dort wird der Druck gebrochen. Auf den folgenden 250 Höhenmeter werden nochmals 22 – 32 kW Leistung erbracht. Bis zum Geschiebesammler oberhalb des Reservoirs Serneus fallen bei 80 Höhenmetern nochmals 15 – 20 kW an. Von der Schafhalde muss eine Doppelleitung gemacht werden. Die Druckleitung PE dn 125 versorgt das Gebiet Mezzaselva/Pagrüeg mit Trinkwasser. Die Turbinenleitung PE dn 180/160 speist das Reservoir Serneus und versorgt somit die Zone Serneus mit Trinkwasser. Die beiden neuen Leitungen, welche zum Reservoir Serneus führen, werden an den bestehenden Leitungen oberhalb des Geschiebesammlers Serneus zusammengeführt. Am Reservoir Serneus sind keine baulichen Massnahmen erforderlich. Mit den 8 Rp./kWh und 900 –1000 l/min (Jahresdurchschnitt) ergeben sich bei 71 kWh Stromerträge von CHF 40'000.-- bis 50'000.--, mit 15 Rp./kWh CHF 84'000.--, etc. Die Turbinen können max. 1'400 Minutenliter bewältigen. Bei den Bypass-Leitungen sollen auch schon vorsorglich Gehäuse für weitere Generatoren erstellt werden. Die Kosten liegen nicht höher als bei konventionellen Bypass-Leitungen.

Gemeinderat Hanspeter Ambühl dankt P. Marugg für die sehr interessanten Ausführungen. Er erachtet das **Projekt als sehr sinnvoll und unterstützenswert** und ist auch froh um die entsprechenden involvierten Fachleute. P. Marugg erklärt, dass **Klostera bei Realisierung des TWKW Serneus über insgesamt 3 TWKW** verfügen würde. Klostera dürfte stolz sein und wäre auch eine Vorreiterin.

Gemeinderat Marco Hobi zeigt grosse Freude an diesem tollen Projekt. Er spricht dem Gemeindevorstand und auch Peter Marugg ein **grosses Kompliment** und Dankeschön für die geleistete grosse **Arbeit und ihren Innovationsgeist** aus. Die **Sanierung muss so oder so erfolgen**. Die **gleichzeitige Realisierung der Wasserkraftnutzung** ist aus seiner Sicht **sehr wichtig**. Auf Anfrage von M. Hobi bestätigt P. Marugg, dass nicht **Repower** das Kraftwerk baut, aber **bereit** ist, den **Strom abzunehmen**. P. Marugg rechnet auch noch mit einem Öko-Zuschlag von 3 Rp. / kWh. Ob der Strom für 8 bis 11 Rp./kWh an Repower oder auf dem freien Markt verkauft werden wird, wird sich weisen.

Gemeinderat Marcel Jecklin befürwortet das **Projekt sehr**, viel mehr als auf Madrisa eine grössere Anlage mit Solarpaneelen zu bauen. Der Einbau von Turbinen ist sehr begrüssenswert. Wie sieht die **Garantie** aus? **Peter Marugg** erklärt, dass die Garantie **10 Jahre** beträgt und auch der **Service in dieser Zeit kostenlos** ist. P. Marugg führt weiter aus, dass auch im Auji noch eine Turbine gebaut werden könnte und das nicht für Mezzaselva benötigte Wasser ebenfalls nochmals turbinieren könnte.

Peter Marugg erklärt, dass es bedauerlich ist, dass man in Saas vom Waldhof weg nicht eine Leitung erstellt hat, die eine Turbinierung erlaubt hätte. **Gemeinderat Marcel Jecklin** erkundigt sich, ob die **Möglichkeit** bestände, das **TWKW während dem Bau oder** auch ein **bestehendes** zu **besichtigen**. P. Marugg erklärt, dass dies auf jeden Fall möglich sei.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

138/3

Gemeinderätin Liz Rüedi findet das Projekt ebenfalls super und unterstützt es, den **Strom** auf dem **freien Markt anzubieten**.

Gemeinderat Martin Bettinaglio bestätigt ebenfalls, dass es sich um ein gutes Projekt handelt. Beständen noch **weitere Möglichkeiten**, entsprechende **Projekte zu realisieren?** **Peter Marugg** erklärt, dass in Klosters stromnutzungstechnisch die Nutzung des Trinkwassers ausgeschöpft ist.

Gemeinderat Andrea Guler erklärt ebenfalls, dass es **vorbildlich** ist, **erneuerbare Energien zu nutzen**. Er dankt für den grossen Einsatz. Der Wassermeister wird so bald zum Strommeister.

Gemeinderat Marco Hobi fragt an, wie die bestehenden TWKW laufen. **Peter Marugg** hält fest, dass diese **TWKW sehr gut laufen**. Einzig während 1 Tages pro Jahr läuft das TWKW nicht, dies im Zusammenhang mit der Revision. Die TWKW-Anlage Boden weist eine Entschädigung von 25 Rp./kWh (KEV) auf.

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beantragt, in Nachachtung von Art. 21 Ziff. 3, mit 12 : 0 Stimmen z. Hd. der Beschlussfassung durch die Urngemeinde Folgendes :

- 1. Der Realisierung des Trinkwasserkraftwerks Serneus im Rahmen der Sanierung der Quellfassungen Gute Brunnen und der Erneuerung der Verbindungsleitungen der Wasserversorgung Serneus sei zuzustimmen.**
- 2. Der dazu erforderliche Bruttokredit (nicht gebundene Ausgaben) von CHF 1'475'000.-- (Kostengenaugigkeit +/- 15 %) sei zu sprechen.**
- 3. Der Vorstand sei zu ermächtigen, für das vorliegende Vorhaben im Bedarfsfall das notwendige Fremdkapital aufzunehmen.**
- 4. Mit der Umsetzung der Vorlage sei der Gemeindevorstand zu betrauen.**

Der Vorsitzende Hans Ueli Wehrli dankt Peter Marugg für das Erscheinen und die interessanten Ausführungen.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehrli

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

139/1

5. Kulturfonds Klosters – Erhöhung jährlicher Gemeindebeitrag von CHF 45'000.-- auf CHF 60'000.--

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli bezieht sich auf den Bericht Nr. 16/2023 an den Gemeinderat und zitiert den Antrag des Gemeindevorstands.

Eintreten

Das Wort wird auch hier nicht verlangt.

Beschluss über Eintreten

Der Gemeinderat beschliesst mit 12 : 0 Stimmen (einstimmig) Eintreten.

Detailberatung

Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger begrüsst die anwesenden drei MitstreiterInnen der Kulturfondskommission, Barbara Gujan-Dönier, Christof Hegi und Dominik Heeb. Die **Kulturfondskommission** hat die **Angelegenheit intensiv diskutiert**. Die Verantwortlichen wollen die **Kultur**, deren **Bedeutung in Klosters** noch **zunehmen** wird, **weiterhin unterstützen**. Die Kultur ist für Klosters der Schnee der Zukunft. Es finden rund 120 Kulturveranstaltungen im Jahre in Klosters statt. Die **Wertschätzung** soll **mit einer Erhöhung der Fondsmittel zum Ausdruck gebracht werden**. Damit die tollen Anlässe weiterhin unterstützt werden können, bedarf es dieser Erhöhung um die CHF 15'000.--/Jahr.

Gemeinderat Hanspeter Ambühl hat im Hinblick auf die heutige Gemeinderatssitzung folgende schriftliche Anfrage an den Gemeindevorstand eingereicht:

«Gibt es eine Liste über die letzten drei Jahre, die ausweist,

- 1. welche Anlässe beim Kulturfonds für Zuschüsse vorstellig geworden sind*
- 2. welche Anlässe effektiv von dieser Defizitgarantie Gebrauch machen mussten.*
- 3. wie hoch die Beträge für die einzelnen Anlässe waren.»*

Auf Veranlassung von Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger, Departementschef Bildung und Kultur, hat der Leiter der Abteilung Klosters und Aktuar der Kulturfondskommission, Dominik Heeb, Gemeinderat Hp. Ambühl Folgendes geantwortet bzw. die gewünschten Daten unterbreitet:

«Die Kulturfondskommission Klosters unterstützt jährlich diverse Kulturveranstaltungen mit Defizitbeiträgen. Die ausbezahlten Defizitgarantien sind für viele Veranstalter eminent wichtige Stützen bei der Planung der Anlässe. Für diverse Anlässe ist die Unterstützung auch eine sehr wichtige finanzielle und ideelle Zusage der Standortgemeinde sowie der Tourismusorganisation.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

139/2

Wir durften in den vergangenen Jahren eine erfreuliche Zunahme der kulturellen Aktivitäten in Klosters feststellen, welche wir als unterstützungswürdig betrachten. In den vergangenen Jahren, insbesondere im Jahr 2023, wurden die vorhandenen Reserven, welche auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen sind, benötigt, um sämtliche eingegangenen und für wichtig und unterstützenswert befundene Anträge zusagen zu können. Im Jahr 2023 wurden knapp CHF 100'000 an Defizitbeiträgen zugesagt. Mit den aktuellen Reserven ist dies möglich und vertretbar. Mittel- und langfristig werden diese Mittel jedoch nicht ausreichen. Deshalb haben wir den Antrag für eine moderate Erhöhung gestellt. Ebenfalls erachten wir es auch als sehr wichtig, dass im Kulturfonds eine Reserve besteht, auf welche bei einer potentiellen grossen und wichtigen Anfrage zurückgegriffen werden kann.

Jahr 2021

Veranstaltung	Betrag zugesagt	Betrag effektiv ausbezahlt
Tastentage April + Okt 2021	CHF 15'000	CHF 15'000
Migros Hiking Sounds Madrisa Jun 2021	CHF 6'000	CHF 0
Klostertal Music Juli 2021	CHF 20'000	CHF 20'000
Jazz DKSG Juli 2021	CHF 7'500	CHF 7'500
Weihnachtskonzerte Klosters Dez 2021	CHF 5'000	CHF 5'000

Jahr 2022

Veranstaltung	Betrag zugesagt	Betrag effektiv ausbezahlt
Klostertal Music Juli 2022	CHF 25'000	CHF 25'000
Jazz DKSG Juli 2023	CHF 7'500	CHF 7'500
Debut22 – Filmfestival Sept 2022	CHF 10'000	CHF 10'000
Weihnachtskonzerte Klosters Dez 2022	CHF 6'000	CHF 0

Jahr 2023

Veranstaltung	Betrag zugesagt	Betrag effektiv ausbezahlt
Tastentage April 2023	CHF 15'000	CHF 15'000
Bezirksmusikfest Juni 2023	CHF 10'000	CHF 0
Open Air Gatschiefer Jun/Jul 2023	CHF 20'000	Abrechnung folgt
Klostertal Music Juli 2023	CHF 20'000	CHF 20'000
Jazz DKSG Juli 2023	CHF 7'500	CHF 7'500
Musical WnN Musikschule Prättigau Okt 2023	CHF 7'500	Abrechnung folgt
Alpabzug Monbiel Sept 2023	CHF 12'000	Abrechnung folgt
Weihnachtskonzerte Klosters Dez 2023	CHF 7'000	Abrechnung folgt

Jahr 2024

Veranstaltung	Betrag zugesagt
Dinnershow Coverfestival Arena	CHF 9'000
Kantonales Musikfest Juni 2024	CHF 25'000
Klostertal Music Juli 2024	Anfrage folgt im Frühling 2024
Jazz DKSG Juli 2024	Anfrage folgt im Frühling 2024
Debut22 – Filmfestival Sept 2024	Anfrage folgt im Frühling 2024
Alpabzug Monbiel Sept 2024	Anfrage folgt im Frühling 2024
Weihnachtskonzerte Klosters Dez 2024	Anfrage folgt im Frühling oder Herbst 2024»

Gemeinderat Hanspeter Ambühl erkundigt sich, wie man als Veranstalter zu den **Informationen betreffend Unterstützung** gelangt. **Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger** erklärt, dass **zwei Mal im Jahr** eine **Ausschreibung** (jeweils mehrmals in der Klosterser Zeitung und im Bezirksamtsblatt publiziert) erfolgt. Er räumt ein, dass **wenige Grossan-**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

139/3

lässe auch **namhafte Mittel benötigen** und verbrauchen. Es sind primär die jährlich wiederkehrenden sehr guten Anlässe. Es wurde **auch diskutiert**, ob man entsprechende Anlässe **anstelle** von **Defizitgarantieren** mit **Fixbeiträgen** alimentieren sollte. D. Sonderegger weist auch darauf hin, dass es ein Kleines ist, die Rechnung so zu gestalten, dass es einen Defizitbeitrag ergibt. Es gibt aber auch Veranstalter, die im Nachhinein auf den ganzen oder Teile des Defizitbeitrags verzichten können. Dass es **wichtige Anlässe** sind, zeigt weiter der Umstand, dass die **Events gefragt** sind, die auch **touristisch** eine **grosse Wirkung** haben (Wertschöpfung, Logiernächte). **Hp. Ambühl unterstützt** die **Erhöhung** des Beitrags für diese wichtigen Anlässe. D. Sonderegger erklärt, dass der Kulturfonds grundsätzlich offen für alle Veranstalter ist.

Gemeinderätin Liz Rüedi ist erfreut, dass diese **Mittel vor Ort eingesetzt** werden.

Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder ist ebenfalls der Ansicht, dass diese **Unterstützung – nicht zuletzt auch touristisch – wichtig** ist. Die Erhöhung ist auch überschaubar. Der Tourismus gibt auch noch CHF 5'000.--. Sie wird den Antrag um Erhöhung unterstützen.

Gemeinderat Marco Hobi unterstützt die **Erhöhung ebenfalls**. Es kann auch **weiteren potentiellen Veranstaltern Mut machen**, es zu versuchen und ein gewisses Risiko einzugehen. Er weist auf den Openair-Anlass Gatschiefer hin, bei dem man aus Sicherheitsgründen den Jahresbeitrag erhöht hatte, um die Musikformationen voranzuzahlen zu können.

Gemeinderat Martin Bettinaglio regt an, dass bei Sport- und Kulturfonds künftig die Beiträge im Jahresbericht der Gemeinde ausgewiesen werden.

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beschliesst, in Nachachtung von Art. 27 Ziff. 3 der Gemeindeverfassung, mit 12 : 0 Stimmen abschliessend, was folgt:

- 1. Die jährlichen seitens der Gemeinde gewährten Mittel für den Kulturfonds Klosters werden per Rechnungsjahr 2024 von bisher CHF 45'000.-- um CHF 15'000.-- auf neu CHF 60'000.-- erhöht.**
- 2. Die entsprechenden Mittel werden zu Lasten Kto-Nr. 8400.3635.12 freigegeben.**

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehrli

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

140/1

6. Orientierungen und Aussprache

Schwierigkeiten Selfrangelift: Gemeinderat Marcel Jecklin informiert als Bindeglied zwischen Genossenschaft Skilift Selfranga und Gemeinde. Er hält fest, dass das Überleben für den Selfrangelift nicht einfach ist. **Letzte Saison fehlte der Schnee**, aber auch **personell** ist es **sehr schwierig**. Stand heute verfügt der Lift über 3 Mitarbeitende für die kommende Saison. Mit diesen kann der Lift aber nicht betrieben werden. Die **Beschneungsmöglichkeiten** sind **beschränkt**. Die Verantwortlichen suchen weitere Lösungen. Es stellt sich die **Grundsatzfrage, was dieser Tallift der Gemeinde wert** ist und ob sie **allenfalls** auch bereit wäre, den **Lift zu übernehmen**. Die Generalversammlung der Genossenschaft soll noch abgewartet werden. In der Folge könnte die **Genossenschaft auf die Gemeinde zukommen**. Marcel Jecklin und die Verantwortlichen des Selfrangelifts sind auch sonst offen für Ideen (kostenloses Mitarbeiten / Helfen oder anderes).

Umnutzung altes Primarschulhaus Platz: Gemeindepräsident Hansueli Roth informiert, dass der Vorstand am **14.11.2023** den **Planungsauftrag** für die Umnutzung des alten Primarschulhaus Klosters (Kulturhaus) erteilen bzw. vergeben wird.

Ärztliche Versorgung inkl. ärztlicher Notfalldienst Klosters: Gemeindepräsident Hansueli Roth orientiert über die Gespräche mit den Ärzten. Der **Notfall** ist recht **gut abgedeckt**. **Ab 1.1.24** sind die **Spitalregionen zuständig**. **In Klosters** leistet zur Zeit jedoch **nur Dr. med. Christian Bizer** vor Ort **ärztlichen Notfalldienst**. Das Problem besteht darin, dass kleinere Notfälle (wie Ohrenscherzen mitten in der Nacht) ausser von Dr. Bizer nicht behandelt werden können. Bei kleineren Fällen kann somit kein vollumfänglicher ärztlicher Notfalldienst mehr gewährleistet werden. Es könnte noch eine Verbesserung eintreten, da eine junge Ärztin nach Klosters ziehen wird. Der **Fortschritt gegenüber vor 3 Jahren** ist jedoch **merklich besser** – vor allem **ernste Notfälle, Rettungsdienst (Nr. 144)**. Für die Abklärung kleinerer Fälle müssen Abstriche gemacht werden.

Beginn Wintersaison: Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo weist auf die ersten Pistenöffnungen in der Gemeinde / Destination hin. Komende Woche findet ein Treffen bezüglich Wintersport statt, vor allem im Bereich Langlauf. Es werden zahlreiche Player am Tisch sitzen, um weitere Verbesserungen und Optimierungen zu diskutieren und möglichst auch umzusetzen. Das **Angebot kann verbessert werden**, es kann aufgezeigt werden, dass man sich weiterentwickelt.

Sanierung Boscaweg: Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny freut sich über die erfolgte Sanierung des Boscawegs. Er **bedankt sich** auch **bei** den entsprechenden **Bodenbesitzern**. Das Problem bilden die Reiter, die den Weg benutzt haben, bevor der Boden ausgehärtet war. Er **hofft**, dass **sich** die **Reiter** hier **gegenüber** den **Fussgängern etwas zurücknehmen**.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

140/2

Bahnhöfe Dorf und Platz sowie Doppelspur: Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny erklärt, dass die Bahnhöfe und die Doppelspur ausgebaut sind. Das **öV-Angebot bezüglich RhB** kann auf den Fahrplanwechsel **erneut verbessert** werden. Dadurch kann auch der motorisierte Individualverkehr (MIV) einmal mehr entlastet werden.

Verbesserung Langlaufloipe Abschnitt/Abfahrt Masura/Schindelboden: Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny bittet Andrea Guler als beauftragter Planer, über die Verbesserung der Langlaufloipe im Bereich Masura **zu informieren**. Gemäss A. Guler sind die Verbesserungen in **Umsetzung. Bis Ende Monat** sollten die Arbeiten **abgeschlossen** werden können. Die Abfahrt wird so ausgestaltet sein, dass man die **Abfahrt besser bewältigen** kann. F. Thöny erklärt, dass die Spur verbreitert wird und es wird auch einen angenehmeren Auslauf geben. Die Situation wird übersichtlicher und bietet auch weniger geübten Fahrern ein angenehmeres Abfahren.

Steinschlagschutzverbauung Gruobenwald: Gemeindevizepräsident Andres Ruosch informiert, dass sich das Steinschlagschutz-Projekt Gruobenwald in der 2. Realisierungsetappe weit fortgeschritten befindet. **2023** sind **zwei erdbewehrte Dämme** entstanden. Das Projekt ist **im Zeitplan**. Bei entsprechender Witterung kann die 2. Etappe bis Ende Jahr abgeschlossen werden. **2024** werden **abschliessende Arbeiten** gemacht (letzte Etappe). Die **Schutzbauten** haben sich auch **schon bewährt**.

Instandstellung forstliche Erschliessung Mönchalp: Gemeindevizepräsident Andres Ruosch orientiert, dass die Arbeiten Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung (SIE) Mönchalp **vor dem Abschluss** stehen. Es bestanden Friktionen mit Alpbetrieb und Repower. Aufgrund fehlender Ausweichmöglichkeiten bedurfte es teilweise auch Unterbrüche der Arbeiten.

SIE Monbiel – Garfiun/Novai: Gemeindevizepräsident Andres Ruosch weist darauf hin, dass der **Abschnitt Monbieler Höhe bis Schwendi bis Ende Jahr** inkl. Teerbelag instand gestellt sein wird. Der Abschnitt Schwendi bis zur Novaier Brücke ist 2024 geplant. Hier wird ebenfalls mit Unterbrüchen und Umfahrungen gearbeitet werden müssen (Pause Sommer wegen Alpbetrieb und Taxibetrieb).

Klimaschutzprojekt Privatwald: Im April 2022 hatte man sich, wie **Gemeindevizepräsident Andres Ruosch** ebenfalls informiert, bei der Prättigau Landschaft Davos (PLD) Forst GmbH dafür ausgesprochen, dass das CO₂-Senkeprojekt auch für den Privatwald in der Region Prättigau / Davos geprüft werden soll. Die **geforderten mindestens 1000 Hektaren Wald** sind **zusammengekommen**, womit die **Umsetzung** erfolgen kann. Weiteres folgt.

Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus: Laut **Gemeindevizepräsident Andres Ruosch** ist die erste **1. Etappe** der Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus **fertiggestellt**, die Abnahme erfolgte am 2. November. Der Weg fügt sich sehr gut ins Gelände ein. Ingenieur und Bauunternehmer haben zur vollen Zufriedenheit gearbeitet. Es wurden auch 7 Ruhebänke aufgestellt. Es konnte weiter **auf viele Stützmauern verzichtet**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

13. November 2023

PROTOKOLL NR.

140/3

werden, weil die Hangsituation und die Bodenbeschaffenheit dies zuliessen. Es wurde entschieden, den **Weg 2023 nicht mehr freizugeben**, damit sich der **Boden setzen kann**. 2024 wird die 2. Etappe bis Sommer 2024 realisiert.

Strukturverbesserungen (SV) Saas: Gemeindevizepräsident Andres Ruosch informiert auch über den Stand SV Saas. Im Rahmen der **öffentlichen Auflage** des Projekts sind **14 Einsprachen** eingegangen. Der grösste Teil davon sollte einfach zu bereinigen sein. Bei 2 Einsprachen ist mit einem grösseren Aufwand zu rechnen. A. Ruosch äusserst sich zuversichtlich. Die **Meliorationskommission Saas** hat **zu allen Einsprachen Stellung bezogen**. Diese werden vom Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) GR in nächster Zeit bearbeitet. Terminliche Angaben sind schwer zu machen.

Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli dankt für das angeregte Diskutieren, wünscht allen einen schönen Abend und verweist auf das Wiedersehen anlässlich der nächsten Gemeinderatssitzung am 8. Dezember 2023.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hans Ueli Wehrli

Michael Fischer

ENTWICKLUNG KLOSTERS

Reto Branschi
Direktor/CEO Destination Davos Klosters



Klosters in Bewegung

positive & innovative Entwicklung





*neue
Projekte*

- Familienresort «Ober Ganda»
- Hotelneubau Gotschna-Parkplatz
- RhB investiert weiter in Klosters

Madrisasolar

- ✓ Alpine Solaranlage Madrisa
- ✓ Stromversorgung für rund 3'500 Haushalte
- ✓ Nachhaltigkeit am Berg
- ✓ Lokale und regionale Bedürfnisse abdecken



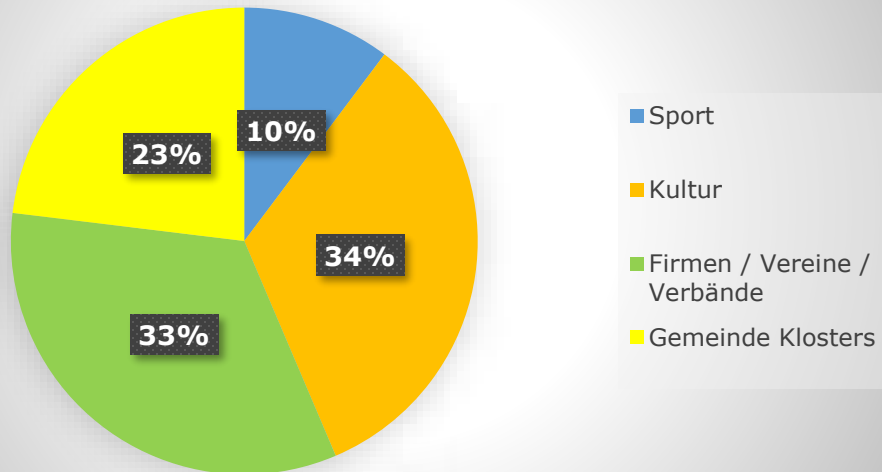


Angebote/
Events

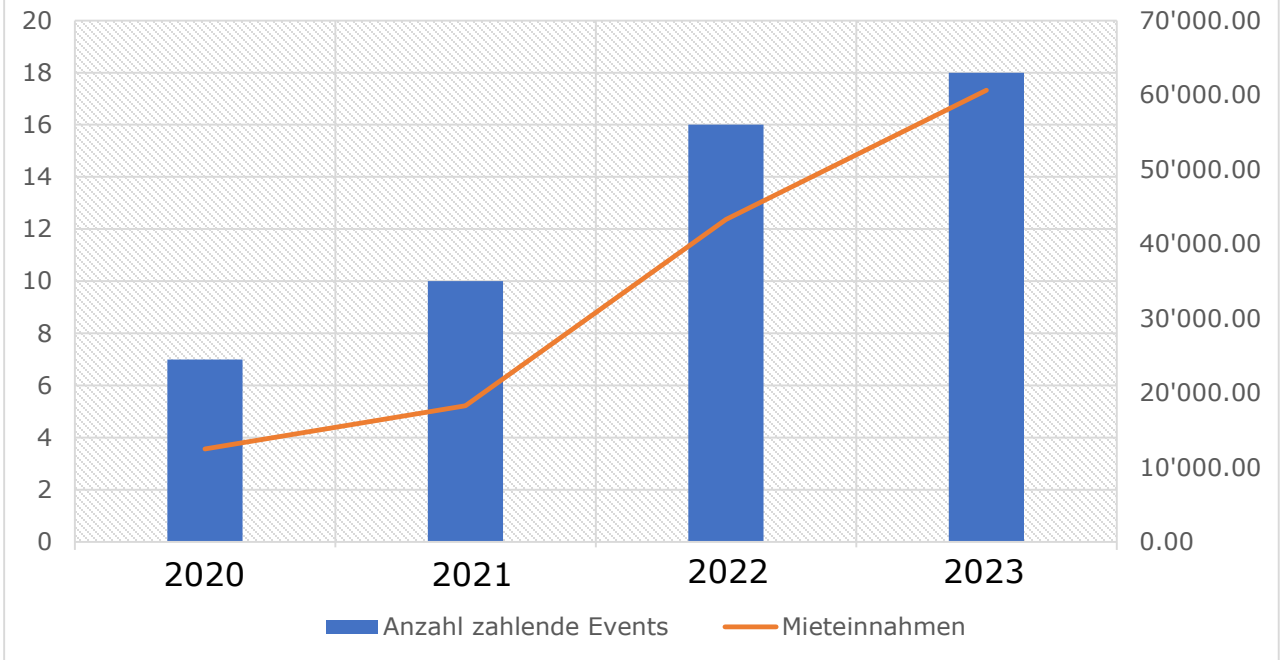
- Masters World Cup März 2025
- Masterplan Bike
- Winterzauber 2.0
- Wiederkehrende Events (Madrisa Trail, Alpabzug, Hotschrennen etc.)
- Neue Angebote (Sunniberg Climbing, «Wildmännli»-Weg etc.)

Arena Klosters

Veranstaltungen Geschäftsjahr 22/23



Vergleich 2020 bis 2023



Gesuch um Erhöhung TFA-Beitrag Gemeinden Klosters und Davos



Jährliche Erhöhung um CHF 500'000.–
auf total CHF 1'400'000.–

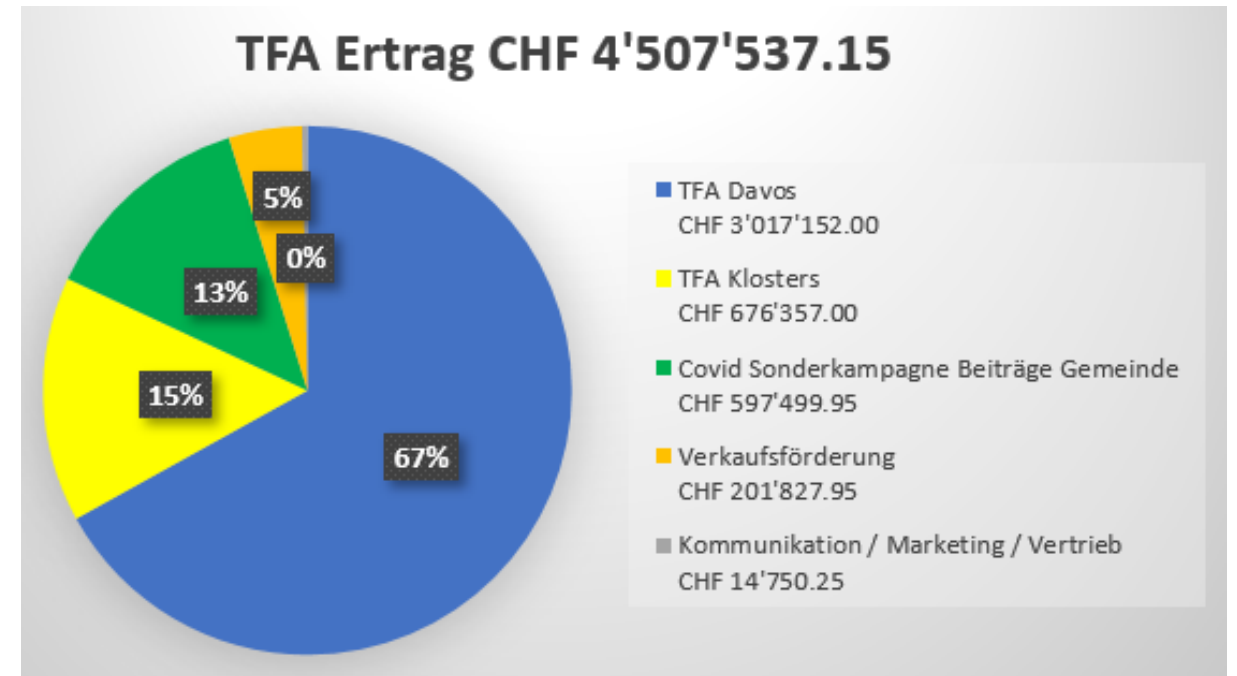
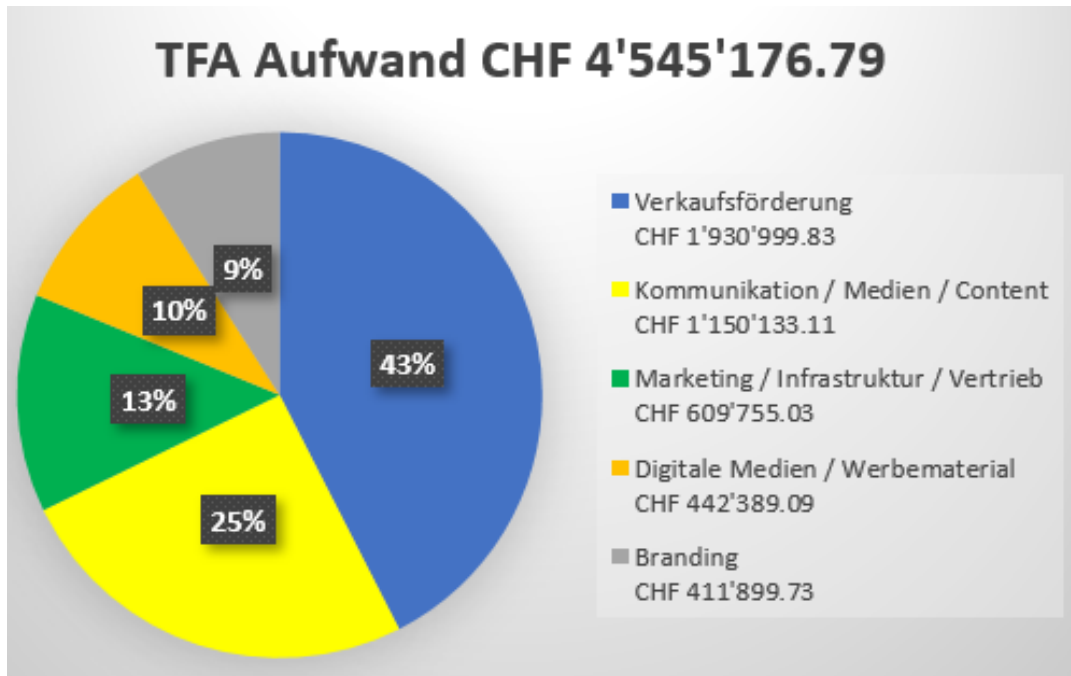
→ bewilligt am 10.11.2022 unter der
Annahme Klosters erhöht ebenfalls



Gemeinde
Klosters

Antrag Erhöhung um CHF 100'000.–
auf total CHF 600'000.–

Aufteilung TFA-Gelder



Vergleich Finanzierung Destinationen

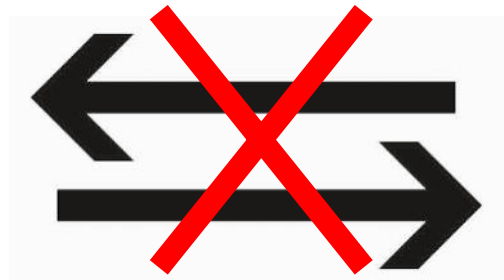
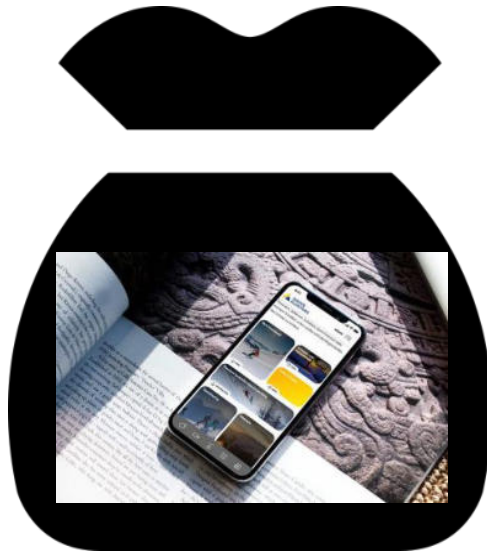
	Zürich Tourismus	Engadin St. Moritz	Zermatt	Interlaken	Davos Klosters
Marketing- Budget	8.5 Mio.	7.45 Mio.	3.90 Mio.	3.85 Mio.	2.05 Mio.
Anzahl Mitarbeiter (FTEs)	22	16	17	16	11.5

Im Verhältnis zur Grösse (Logiernächte, Anzahl Betten, etc.) steht Davos Klosters ein kleinerer Betrag als anderen Destinationen in der CH zur Verfügung

Rechtliche Grundlagen

Tourismusförderungsabgabe (TFA)
Ausschliesslich für touristische
Marktbearbeitung von DDO
→ Werbung, Branding,
Verkaufsförderung etc.

Gäsetaxengelder (GT)
Ausschliesslich für Gästeberatung,
Informationen, touristische
Einrichtungen und Veranstaltungen



Beitrag für Werbung



Strukturwandel

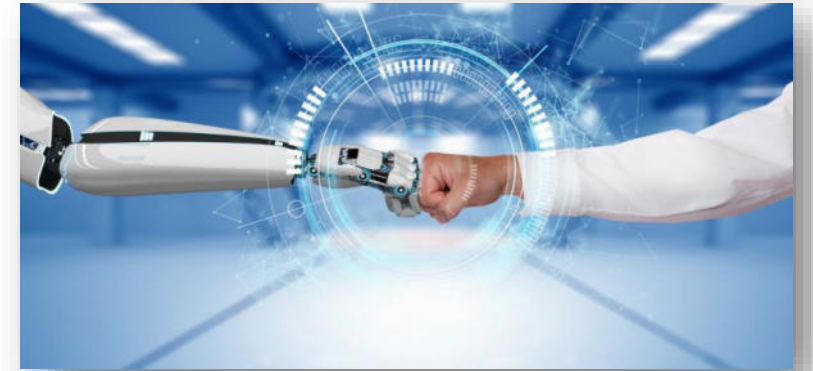
Stetig wachsende
Herausforderungen

National & international
zunehmende Konkurrenz

Folgerung / Ziel:

Attraktivität des Angebotes und des Marktauftritts weiter stärken;
Weiterentwicklung und Erweiterung klassisches und besonders digitales Marketing

Chancen Digitalisierung



- Direkt Gästen interagieren
- personalisierte Angebote und Informationen bereit stellen
- Heute sind viele mit Chatbots und virtuellen Assistentin rund um die Uhr erreichbar; Schnelle Antworten auf Gästefragen ist ein Must.
- Bereitstellung von relevanten Informationen und Dienstleistungen für mobile Apps (Bsp. unterwegs: Karten, Wetter, Routenplanung usw.)
- Mobile Apps ermöglichen personalisierte Reiseempfehlungen oder Angebote
- Emotionen erreicht man mit Videos, Bilder, Botschaften
- Verbreitung über digitale Medien und Kanäle
- Spezifische Datenerhebung zu Gästen und deren Verhalten ist ein Must.

Kosten Digitalisierung

Professionelle Digitalisierung ist kostenintensiv:

- Investitionen in neue Technologien und Systeme
- Schulung und Weiterbildung für effektiven Nutzen
- Sicherheitsmassnahmen und Datenschutz
- Produktion von Videos, Film- und Bildmaterial («einfaches» Plakat reicht nicht mehr)
- Bereitstellen und Pflege der Daten ist aufwändig (gedruckter Winter- und Sommerprospekt reicht nicht mehr)



Nutzen für Alle

Von effizientem Marketing profitieren alle touristischen Leistungsträger direkt und alle übrigen ortsansässigen Unternehmen indirekt.

Die Davoser und Klosterser Volkswirtschaft ist, wie andere durch Tourismus-Dienstleistungen geprägte Wirtschaftsräume, auf eine professionelle Vermarktung und Verkaufsförderung angewiesen.



Antrag an die Gemeinde Klosters

Wir ersuchen die Gemeinde Klosters höflich
um eine jährliche Erhöhung
des TFA-Gemeindebeitrages um CHF 100'000.—



Vielen Dank für Ihre wohlwollende Prüfung!



Antrag an die Gemeinde Klosters

Wir ersuchen die Gemeinde Klosters höflich
um eine jährliche Erhöhung
des TFA-Gemeindebeitrages um CHF 100'000.—



Vielen Dank für Ihre wohlwollende Prüfung!

15



16



PARKHAUS CASANNA «GR-ENTSCHEIDUNGEN» SIND ERWÜNSCHT



Neubau Parkhaus Casanna

19.11.2023 / GRS

Ziel

1. Der Vorstand möchte das geplante Vorgehen vorstellen und vom GR bestätigen lassen



Neubau Parkhaus Casanna

19.11.2023 / GRS



Gemeinde
Klosters

Vorgehen

1. Ermittlung Anzahl Parkplätze
2. Planungssperimeter inkl. Postareal
3. Übersicht Projekt Post und Parkhaus Casanna
4. Übersicht ohne Granova mit Chalet Montana

Neubau Parkhaus Casanna

18.11.2023 / GRS



Gemeinde
Klosters

Vorgehen

5. Abstimmungsthemen
6. Projektwettbewerb
7. Organisation und Jury
8. Terminplanung
9. Verfahrenskosten

Neubau Parkhaus Casanna

20.11.2023 / GRS



Gemeinde
Klosters

1. Ermittlung Anzahl Parkplätze

• Ersatzbeitrag Gotschnabahn	180 PP
• Zukünftige Nutzung (Hotel usw.)	90 PP
• Ersatz Umgestaltung Bahnhof-Areal	50 PP
• Ersatz Casanna	60 PP
Total	380 PP
• Optional zuzüglich	60 PP
• Granova zusätzlich ca.	100 PP

Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GPS



Gemeinde
Klosters

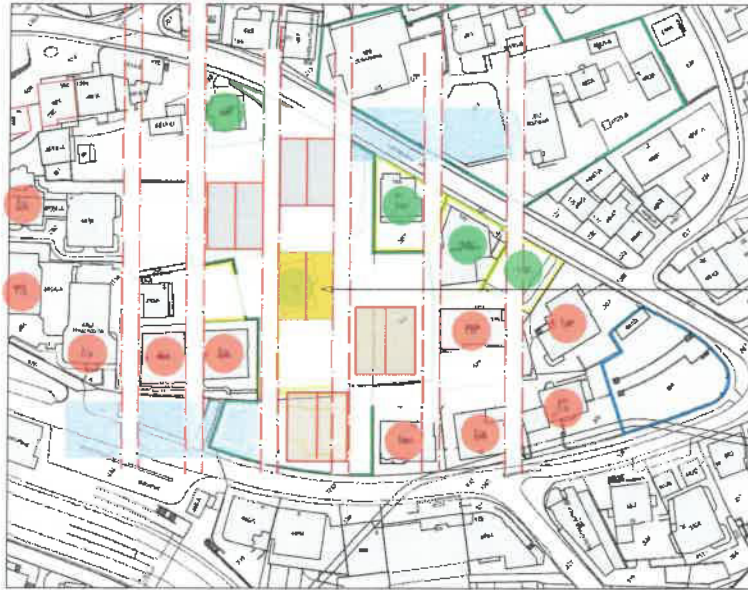
2. Planungsperimeter inkl. Postareal



Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GPS

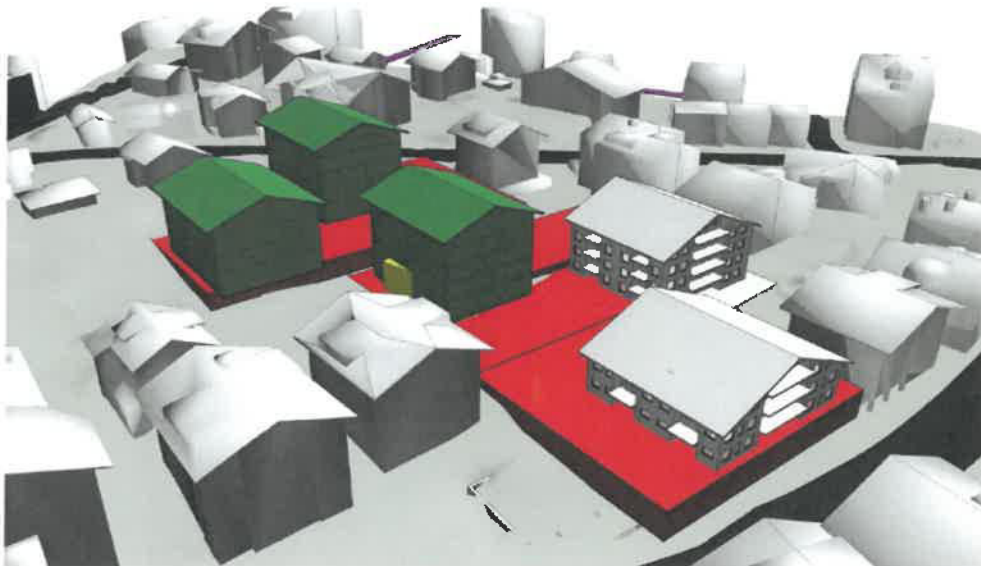
Gemeinde
Klosters



Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GAS

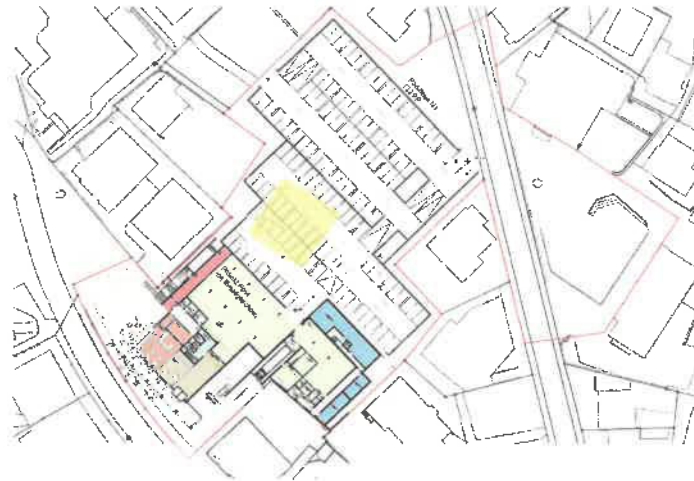
Gemeinde
Klosters



Neu Bau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GAS

3. Übersicht Projekt Post & Parkhaus Casanna



Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS

3. Übersicht ohne Granova mit Chalet Montana



Neubau Parkhaus Casanna

14.11.2023 / GRS



Neubau Parkhaus Casanna

18.11.2023 / GR

5. Abstimmungsthemen

- Parkhaus Casanna Ja / Nein
- Erhalt Chalet Montana Ja / Nein
- Granova Ja / Nein

Neubau Parkhaus Casanna

18.11.2023 / GR



Gemeinde
Klosters

6. Projektwettbewerb



Neubau Parkhaus Casanna

Kanton Graubünden
Gemeinde Klosters



Projektwettbewerb Parkhaus
Casanna / Platz

Wettbewerbsprogramm
Unterlage A

21. September 2023



Gemeinde
Klosters

7. Organisation und Jury

Fachjury (stimmberechtigt):

- | | | |
|-----------------|--------------|--------|
| - Andrea Fanzun | Bauingenieur | Chur |
| - Martin Valier | Bauingenieur | Zürich |
| - Albert Knaus | Architekt | Chur |

Sachjury (stimmberechtigt):

- | | | |
|-----------------|---------------------|----------|
| - Hansueli Roth | Gemeindepräsident | Klosters |
| - Florian Thöny | Departement Tiefbau | Klosters |

Neubau Parkhaus Casanna

20.11.2023 / 1084



Gemeinde
Klosters

7. Organisation und Jury

Beratende (nicht stimmberechtigt):

- Ueli Marugg	Architekt	Klosters (Projekt Post)
- Virici Carrillo	Departement Hochbau	Klosters
- Benno Künzle	Leiter Tiefbau und Infra.	Klosters
- Andreas Bernet	PL Bau und Planung	Klosters (Ersatz)

Experten Fachbereiche (nicht stimmberechtigt):

- Röne Gebhard	Kostenplanung	Luzern	Beratung
- Dario Geisseler	Bauingenieur	Chur	Vorprüfung/Moderation
- Claudio Scandella	Bauingenieur	Chur	Vorprüfung
- Benjamin Aebli	Raumplaner	Chur	Begleitung/Beratung

Neubau Parkhaus Casella

13.11.2023 / GHS



Gemeinde
Klosters

8. Terminplanung

• Öffentlich Ausschreibung	Mitte November
• Auslobung Präqualifikation	bis Ende 2023
• Jurierung der Beiträge	Juni 2024
• Vorprojekt & Abstimmungen	bis Ende 2024
• Bauprojekt & Baubewilligung	bis Sommer 2025
• Baustart	letztes Quartal 2025

Neubau Parkhaus Casella

13.11.2023 / GHS



Gemeinde
Klosters

9. Verfahrenskosten

- | | |
|-------------------------------|------------|
| • Organisation & Preisgericht | 150'000.00 |
| • Geologie & Vermessung | 75'000.00 |
| • Gesamtpreisumme | 150'000.00 |
| • Publikation & Reserve | 30'000.00 |

Total **405'000.00**

Antrag an GR für Projektkosten erfolgen im Januar 2024

Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS



Gemeinde
Klosters

10. Varia/Umfrage



Neubau Parkhaus Casanna

13.11.2023 / GRS